

## Einzigartige Handschrift

Hella Jongerius gehört zu den führenden Persönlichkeiten des zeitgenössischen Designs. Seit über 30 Jahren prägt sie ein neues Verständnis von Design als kritische und poetische Praxis, die den Alltag von Menschen und Dingen immer wieder hinterfragt. Mit «Hella Jongerius: Whispering Things» widmet das Vitra Design Museum der niederländischen Gestalterin und Künstlerin ab 14. März 2026 die erste grosse Retrospektive. Von frühen expe-

rimentellen Arbeiten über ikonische Produkte bis hin zu den skulpturalen Keramiken der jüngsten Zeit bietet die Ausstellung einen tiefen Einblick in das faszinierende Universum von Hella Jongerius. Unter den Exponaten sind Möbel, Textilien, Keramiken, Skizzen, Prototypen und Filme, darunter etliche Projekte, die Jongerius in Zusammenarbeit mit Firmen wie Maharam, KLM, Camper, IKEA und Vitra oder Institutionen wie dem Museum of Modern Art in New York entwickelte.

► [design-museum.de](https://design-museum.de)



Foto: Roel van Tour



Foto: Sebastian Kaufmann

## Platz nehmen

Die subtile Neuinterpretation eines ikonischen Klassikers wurde mit dem German Design Award 2026 in der Disziplin «Excellent Product Design – Furniture» ausgezeichnet. Inspiriert von der Landi-Bank, übersetzt der «Vivax Ergo Stuhl» deren Konstruktion aus Stahlrohr und Holz in eine klare, zeitgemässe Formensprache und reagiert auf veränderte Anforderungen an das Sitzen im öffentlichen Raum. Die ergonomisch profilierte Sitzfläche, Armlehnen und Sitzhöhe unterstützen ein müheloses Aufstehen, was den Stadtraum insbesondere für ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität inklusiver macht. Der Stuhl erfüllt die Anforderungen des Schweizer Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) und ergänzt die bestehende «Vivax»-Kollektion, die das Zürcher Design-Studio Daniel Hunziker Design Identity (DH-DI) für Burri gestaltete.

► [danielhunziker.com](https://danielhunziker.com)

## Minergie: Weiterhin Vorreiterin

Minergie hat per 2026 einige wenige Anforderungen verschärft. Der Fokus lag klar bei den Treibhausgasemissionen (THGE) in der Erstellung. «Im Mittelwert haben wir die Grenzwerte je Gebäudekategorie um 7,3 Prozent nach unten korrigiert», erklärt Sabine von Stockar, Leiterin Bildung und Entwicklung bei Minergie. «Unsere bisherigen THGE-Grenzwerte hatten vor allem das Ziel, dass sich Planende, für die das Thema neu war, damit auseinandersetzen. Anhand der seit 2023 über 1500 eingereichten Gebäude können wir nun beur-

teilen, welche Verschärfung in den jeweiligen Gebäudekategorien möglich sind», erläutert von Stockar den Anpassungsprozess. Im Vergleich zu den MuKE 2025 fordert Minergie weiterhin tiefere Grenzwerte und bleibt damit auch in diesem Bereich Vorreiter. Noch tiefere Werte werden beim Grenzwert 2 des Zusatzes ECO, beziehungsweise beim Grenzwert 1 gefordert. Auch beim 2023 lancierten Standard Minergie-Areal wurden Änderungen vorgenommen. Hier wird bei den THGE in der Erstellung neu über das ganze Areal hinweg gesehen der Grenzwert 2 des Zusatzes ECO gefordert. Ausserdem wurden verschiedene



Foto: iStock

Präzisierungen im Bereich der Klimaanpassung im Aussenraum vorgenommen. Beispielsweise ist der zu erfüllende Anteil der Grünfläche neu je Gebäudekategorie definiert. Ausserdem wird neu nicht mehr

vorgeschrieben, wie das Regenwasser auf dem Areal versickern muss, neu wird die Menge an Regenwasser definiert, die auf dem Areal zurückgehalten werden soll.

► [minergie.ch](http://minergie.ch)



SEIT ÜBER 25 JAHREN BRINGEN WIR LICHT IN IHR LEBEN  
UND DAS MIT **LEIDENSCHAFT** UND **EXPERTISE**.

**BEWILUX**  
Glasarchitektur • Lichtkuppeln • Lichtbänder

 **Tageslichttechniken**

Bösch 81, 6331 Hünenberg • Tel. 041 740 55 70 • [www.tageslichttechniken.ch](http://www.tageslichttechniken.ch)

**R-DACH**  
Dachausstiege • RWA-Technik • Oblichter